



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

# Erneuerung Sportbootwartestellen (SBWS) an der Schleuse Mirow bei km 23,015 der Müritz - Havel - Wasserstraße

Wasserstraßen-Neubauamt  
Magdeburg  
Kleiner Werder 5 c  
39114 Magdeburg

Joachim Preuß

**20.05.2020**

Telefon 0391 535-2252

Telefax 0391 535-2214

Zentrale 0391 535-0

Telefax 0391 535-2114

[wna-magdeburg@wsv.bund.de](mailto:wna-magdeburg@wsv.bund.de)

[www.wna-magdeburg.wsv.de](http://www.wna-magdeburg.wsv.de)

### zur Schleuse Mirow:

Die Baustelle befindet sich im Ober- und Unterwasser der Schleuse Mirow (MHW-km 23,015), in der Müritz-Havel-Havel-Wasserstraße. Die Schleuse gleicht den Wasserstand zwischen der Müritz und dem Mirower See bzw. dem Zotzensee in der MHW bis zur Diemitzer Schleuse aus. Eine Wasserspiegeldifferenz von 3,1 m wird überwunden. Die Durchfahrtsbreite der Schleuse Mirow beträgt 6,60 m. Die Schleuse Mirow liegt im Stadtgebiet Mirow, im Süden des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

### Veranlassung für die Erneuerung der geplanten Maßnahme:

Die Schleuse Mirow und damit auch die dortigen Sportbootwartestellen (SBWS) im Ober- und Unterwasser (Vorhäfen) werden sehr stark von der Sportschifffahrt frequentiert. Auf Grund dieser gestiegenen Beanspruchung unterliegen die vorhandenen Ufer sehr hohen Belastungen. Die vorhandenen Anlegemöglichkeiten sind außerdem begrenzt. Um die Sicherheit und Leichtigkeit des Sportbootverkehrs zu gewährleisten, werden derzeit die betreffenden Wartestellen erneuert.

### Technische Lösung:

Die Bauaufgabe umfasst die Erneuerung der Sportbootwartestellen im oberen und unteren Vorhafen der Schleuse Mirow. Auf einer Gesamtlänge von ca. 500 m werden die Wartestellen in den Bauweisen „Sportbootwartestellen Senkrechtufer“ (50 m) und „Sportbootwartestelle geböschtes Ufer“ (450 m) gemäß der „Richtlinie für die Gestaltung von Wassersportanlagen“ (RiGeW) hergestellt. Zur Erleichterung der Zuordnung wurde die Maßnahme in zwei Bauabschnitte getrennt.





Bauabschnitt 1: unterer Vorhafen, Südufer ca. 50 m Sportbootwartestelle in verankerter Spundwandbauweise (Senkrechtofer) und 200 m Dalbenwartestelle mit Gleitleistenausfachung

Bauabschnitt 2: oberer Vorhafen, Nordufer ca. 250 m Sportbootwartestelle mit Dalben und Gleitleistenausfachung

### **Bauzeit:**

Die Realisierung der Haupt-Baumaßnahme war ursprünglich für die verkehrssarme Zeit im Winterhalbjahr 2020/2021 geplant.

Besondere Umstände, ausgelöst durch die Corona-Krise, aber auch die schiffahrtstechnischen Querschnittsverhältnisse in den Vorhäfen der Schleuse Mirow haben es erlaubt, die Baumaßnahmen zur Erneuerung der Sportbootwartestellen vorzuziehen.

Nach Abstimmungen mit dem WSA Eberswalde und Genehmigung durch die Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS) konnte der Auftrag unmittelbar nach Abschluss der vergleichbaren Bauarbeiten in den Vorhäfen der Schleuse Canow an den gleichen Auftragnehmer, die regionale Arbeitsgemeinschaft Schleuse Canow, bestehend aus Otto Mette Wasserbau GmbH & Co. KG Berlin und EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH Zweigstelle Ingenieur- und Spezialtiefbau Lindow vergeben werden.

Mit dem Umzug der Baustelleneinrichtung nach Mirow ab dem 18. Mai 2020 haben hier die bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen. Die Gesamtfertigstellung ist auf den 18. Dezember 2020 festgelegt. Sowohl dem Auftraggeber als auch dem Auftragnehmer ist bewusst, dass die Bauaktivitäten in der für Sportbootverkehre verkehrsstärksten Zeit durchgeführt werden.

Für einen möglichst konfliktfreien Ablauf wurde ein Konzept aufgestellt, welches die zielführenden Maßnahmen und Vorkehrungen beschreibt. So werden immer eine Fahrstreifenbreite von mindestens 9 m sowie ausreichend Warte- und Festmachermöglichkeiten zur Verfügung stehen. Schleusenzeiten für die Technische Flotte des Auftragnehmers werden durch temporäre Umschlagstellen auf ein Minimum reduziert.

### **Gesamtausgaben:**

Die Gesamtausgaben für die Sportbootwartestellen an der Schleuse Mirow sind mit 1,6 Mio. € brutto veranschlagt.

### Stand der Arbeiten und Ausblick:

Zurzeit wird die Baustelle eingerichtet.

Die Rammarbeiten für die Spundwände im Unteren Vorhafen sollen in der Woche ab 8. Juni 2020 beginnen. Bis Ende Juli 2020 werden die Rammarbeiten auch für die Stahlrohre (Dalben) im Unteren Vorhafen beendet sein. Anschließend zieht die Rammeinheit in den Oberen Vorhafen.



Bild 1: Blick von der Schleuse Mirow zum Oberen Vorhafen



Bild 2: Blick von der Straßenbrücke zum Unteren Vorhafen